

Im November 2012 erhielten wir den Auftrag für ReFood, ein Unternehmen der Rethmann Gruppe, die bauliche Anlage für eine Speiserestaufbereitung in Rüdnitz zu errichten.

Die komplexen technischen Anforderungen an den Baukörper bereiteten unserem Hallenbauteam anfangs großes Kopfzerbrechen. Fast hätten wir unterschätzt, dass Speiserecycling ähnlichen hygienischen Standards wie Speisenzubereitung unterliegt. Doch in enger Abstimmung mit der ReFood Projektleitung konnten alle Aufgaben gelöst werden.

Die Halle selbst hat eine Grundfläche von 1 000 m², ist 10,0 m hoch und hat verschiedene Spezialeinbauten, u. a. einen Technikeller, der 3,50 m tief und 30,0 m lang ist. Der Fußboden besteht aus Sonderbeton mit höchsten Anforderungen für die fleischverarbeitende Industrie. Gerüche werden über eine Biofilteranlage nach außen abgeführt. Die Betonfertigteile aus unserem Forster Werk sind bis zu einer Höhe von ca. 4 m mit Edelstahlblechen verkleidet



(Fotos unten). Diese werden täglich mit Hochdruckreinigern abgespritzt, damit keine Keime entstehen können. Beim Bau der Außenanlagen stießen wir auf viele historische Fundstücke. Bereits im Kaiserreich wurde 1908

erstmals eine Tierkörperbeseitigungsanlage in Rüdnitz errichtet. Über ein zweieinhalb Kilometer langes Bahn-gleis wurden damals Schlachtabfälle aus Berlin angeliefert und verwertet, im Durchschnitt 12 Tonnen pro Tag. Das

Tierkörpermehl fand als Viehfutter, das Fett in der Seifensiederei, der Leim für Bauzwecke und die Häute in der Gerberei Verwendung. Einen kleinen Teil der Gleiskörperanlage haben wir als Anschauung wieder hergerichtet (Foto unten rechts).

Zu DDR-Zeiten arbeiteten hier bis zu 120 Menschen. Nach der Wende wurde die Anlage geschlossen. Nun ist hier die modernste Speiserestaufbereitungsanlage Europas entstanden. Aus Speiseresten werden mit neuester Technik Strom, Wärme, Dünger sowie Rohstoffe für Biodiesel produziert.

»Die verkürzten Wege zwischen Kunden und ReFood verbessern die ökologisch hochwertige und hygienisch sichere Verwertung von organischen Rohstoffen weiter. Heute ist ein guter Tag für Kreislaufwirtschaft und Umwelt«, sagte Bernhard Remde, Leiter der Abteilung Verbraucherschutz und Veterinärwesen des brandenburgischen Ministeriums für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz am Tag der Einweihung.



Schon wieder ist ein Jahr vergangen. Woran werden wir uns rückblickend erinnern, sicherlich an den langen, harten und schneereichen Winter, der uns im Bau wiederum erst ab März so richtig mit unseren Projekten beginnen ließ.



Auch 2013 hatten wir Baustellen im Hallenbau, die nicht ganz so weit von der Heimat entfernt waren.

Das **Reifencenter mit Waschstraße** in Marzahn für unseren Bauherrn Henry Uhlig wurde im April mit einem Gründach komplettiert. Aber auch ohne dieses Dach ging die Anlage im zeitigen Frühjahr in Betrieb. (Foto oben)



Hallenbau-Jahresbericht 2013

Die Familie Meier aus Burgthamm plante im Frühjahr mit uns den Neubau einer Lagerhalle mit Büroanbau, für die **MEIER Handelsgesellschaft mbH in Ahrensfelde**. Nach Erteilung der Baugenehmigung begannen unsere Arbeiten im September, und noch vor Weihnachten wird Bauleiter Gerhard Mrosk das Lager 750 m² mit 137 m² Büroanbau (ebenfalls im Stahlbau) für den weiteren Ausbau an den Bauherrn übergeben können. (Foto vom 12.12., l. unten)

Der **Werkstatt-Verbindungsbau für die Deutsche Bahn AG** in Cottbus war nur 352 m² groß, doch begleitete er uns mit Pfahlgründung, Brandwand zum Bestand und diversen Anpassungsarbeiten über einige Monate. Im November fand nun die erfolgreiche Übergabe statt (Foto unten).

Der im November 2012 begonnene Neubau der Produktionshalle für Autozubehör, **Finow Automotive GmbH** in Eberswalde wurde unter extremsten Wetterbedingungen (s. M&L Zeitung 11/12) rechtzeitig für den weiteren Ausbau übergeben. 2013 folgten ein massiver Einbau für die technischen Anlagen, ein weiteres Stahlbaufeld sowie im Mai ein Vordach. (Foto oben r.)



Im Jahr 2010 errichteten wir in kürzester Bauzeit für Herrn Schmidt aus Westhausen Lippach den 1. BA für eine 2 400 m² große Produktionshalle mit zweigeschossigem massivem Büroanbau im Gewerbetpark TGE in Eberswalde (Foto unten). Im August 2013 erhielten wir den Auftrag zur Erweiterung der Produktionshalle für die **Schmidt Maschinenbau GmbH**. An die Traufseite des ersten Bauabschnitts sollte nun eine 20 m breite und 1 830 m² große Pultdachhalle unter Nutzung der vorhandenen Stützen angebaut werden. Wieder ein Eilauftrag dessen Aus-

führung im September begann, denn ab Februar sollen die ersten vollautomatischen Maschinen für die Herstellung von Motorenzubehörteilen aufgestellt werden. Die Bodenplatte innerhalb der geschlossenen Halle wurde noch vor den zu erwartenden Winterfrösten am 12.12. fertiggestellt.



Unser Bauherr mailte uns am 11.12. erleichtert nach Vorlage der Fotos: »... Vielen Dank für die Bilder. Wie ich sehe, haben wir uns wieder für die richtige Baufirma entschieden ... Mit freundlichen Grüßen Herbert Schmidt«

